

MATTHÄUS-PASSION

BWV 244

JOHANN SEBASTIAN BACH

Ulrike Hofbauer, *Sopran*; Eva Začicik, *Alt*
Jakob Pilgram, *Tenor (Evangelist/Arien)*
Markus Flaig, *Bass*; Balduin Schneeberger, *Bass (Jesus)*
Vocalensemble Hottingen Zürich
Ensemble la fontaine
Reto Cuonz *Leitung*

MATTHÄUS-PASSION – Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Johann Sebastian Bach's Matthäus-Passion wurde am Karfreitag, den 11. April 1727 in der Thomaskirche in Leipzig uraufgeführt und hat in seiner Entstehungsgeschichte mehrere Stadien durchlaufen, die heute nur noch unvollkommen rekonstruierbar sind. Jedenfalls war Bach um die 42, als das Werk entstand. Die erste Fassung genügte ihm noch nicht. Innerhalb der folgenden sieben oder neun Jahre überarbeitete er die Erstfassung. 1736, 14 Jahre vor seinem Tod, schrieb er die Partitur sogar vollständig neu und in auffallend schöner, sorgfältigen Schrift. Dies ist die bis heute gültige Fassung. Das auffallende Hauptmerkmal jetzt, die Doppelchörigkeit ist bis ins letzte Detail ausgearbeitet.

«Die Grosse Bassion» - diese Bezeichnung stammt von Anna Magdalena Bach, der Witwe von Johann Sebastian - nie zuvor hatte ein Meister die Leidensgeschichte nach der Darstellung des Evangelisten Matthäus derart spannungsvoll und kunstvoll durchkomponiert.

In dieser Woche habe ich dreimal die Matthäus-Passion gehört, jedes Mal mit demselben Gefühl der unermesslichen Bewunderung. Wer das Christentum völlig verlernt hat, der hört es hier wirklich wie ein Evangelium.“ Friedrich Nietzsche

Das monumental dramatisch-epische Werk entfaltet seine beeindruckende stereophone Wirkung durch die doppelte Anlage von Chor und Orchester, bei der die Chöre vielfach miteinander einen Dialog führen. Gerahmt werden die beiden Teile des Werkes jeweils durch gross angelegte Eingangs- und Schlusschöre, von denen der überwältigende Eingangschor herausragt und ohne Parallele geblieben ist. Dazwischen gibt es vielfach kontemplative Arien von überschaubarer Länge, die das Leiden Jesu verinnerlichen. Zwischen den Rezitativen, Chören und Arien sind Choräle eingearbeitet, die auf die dramatischen Höhepunkte der Handlung Bezug nehmen. Eine zentrale Rolle spielt dabei der Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ von Paul Gerhard, welcher mit verschiedenen Strophen und Harmonisierungen insgesamt fünfmal erklingt und dem Werk Geschlossenheit verleiht.

Mit etwa drei Stunden Aufführungsdauer ist die Matthäus-Passion Bachs umfangreichstes Werk und stellt einen Höhepunkt protestantischer Kirchenmusik dar.

Nach Bachs Tod geriet das Werk in Vergessenheit. Die Wiederaufführung unter Felix Mendelssohn Bartholdy im Jahr 1829 leitete die Bach-Renaissance ein.

ERSTER TEIL

1. Chor

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen,
Sehet – Wen? – den Bräutigam,
Seht ihn – Wie? – als wie ein Lamm!

**O Lamm Gottes, unschuldig
Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,**
Sehet, – Was? – seht die Geduld,

**Allzeit erfunden geduldig,
Wiewohl du warest verachtet.**

Seht – Wohin? – auf unsre Schuld;

**All Sünd hast du getragen,
Sonst müssten wir verzagen.**

Sehet ihn aus Lieb und Huld
Holz zum Kreuze selber tragen!

Erbarm dich unser, o Jesu!

2. Rezitativ

Evangelist

Da Jesus diese Rede vollendet hatte,
sprach er zu seinen Jüngern:

Jesus

Ihr wisset, dass nach zweien Tagen Ostern
wird, und des Menschen Sohn wird
überantwortet werden,
dass er gekreuziget werde.

3. Choral

**Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
Dass man ein solch scharf Urteil hat
gesprochen?**

**Was ist die Schuld, in was für Missetaten
Bist du geraten?**

4. Rezitativ

Evangelist

Da versammelten sich die Hohenpriester und
Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in
den Palast des Hohenpriesters, der da hiess
Kaiphäs, und hielten Rat, wie sie Jesum mit
Listen griffen und töteten. Sie sprachen aber:

Chor

Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein
Aufruhr werde im Volk.

Rezitativ

Evangelist

Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause
Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib,
die hatte ein Glas mit köstlichem Wasser und
goss es auf sein Haupt, da er zu Tische sass.
Da das seine Jünger sahen, wurden sie
unwillig und sprachen:

Chor

Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser
hätte mögen teuer verkauft und den Armen
gegeben werden.

Rezitativ

Evangelist

Da das Jesus merketete, sprach er zu ihnen:
Jesus

Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut
Werk an mir getan. Ihr habet allezeit Arme
bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit.
Dass sie dies Wasser hat auf meinen Leib
gegossen, hat sie getan, dass man mich
begraben wird. Wahrlich, ich sage euch: Wo
dies Evangelium geprediget wird in der
ganzen Welt, da wird man auch sagen zu
ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

5. Rezitativ Alt

Du lieber Heiland du,
Wenn deine Jünger töricht streiten,
Dass dieses fromme Weib
Mit Salben deinen Leib
Zum Grabe will bereiten,
So lasse mir inzwischen zu,
Von meiner Augen Tränenflüssen
Ein Wasser auf dein Haupt zu giessen!

6. Arie Alt

Buss und Reu
Knirscht das Sündenherz entzwei,

Dass die Tropfen meiner Zähren
Angenehme Spezerei,
Treuer Jesu, dir gebären.

7. Rezitativ

Evangelist

Da ging hin der Zwölfen einer mit Namen
Judas Ischarioth zu den Hohenpriestern und
sprach:

Judas

Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch
verraten.

Evangelist

Und sie boten ihm dreissig Silberlinge. Und
von dem an suchte er Gelegenheit, dass er
ihn verriete.

8. Arie Sopran

Blute nur, du liebes Herz!
Ach! ein Kind, das du erzogen,
Das an deiner Brust gesogen,
Droht den Pfleger zu ermorden,
Denn es ist zur Schlange worden.

9. Rezitativ

Evangelist

Aber am ersten Tage der süssen Brot traten
die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

Chor

Wo willst du, dass wir dir bereiten, das
Osterlamm zu essen

Rezitativ

Evangelist

Er sprach:

Jesus

Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht
zu ihm:

Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist hier,
ich will bei dir die Ostern halten mit meinen
Jüngern.

Evangelist

Und die Jünger täten, wie ihnen Jesus
befohlen hatte, und bereiteten das

Osterlamm. Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie assen, sprach er:

Jesus

Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.

Evangelist

Und sie wurden sehr betrübt und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

Chor

Herr, bin ichs?

10. Choral

Ich bins, ich sollte büßen,

An Händen und an Füßen

Gebunden in der Höll.

Die Geisseln und die Banden

Und was du ausgestanden,

Das hat verdient meine Seel.

11. Rezitativ

Evangelist

Er antwortete und sprach:

Jesus

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird! Es wäre ihm besser, dass derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

Evangelist

Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach:

Judas

Bin ichs, Rabbi?

Evangelist

Er sprach zu ihm:

Jesus

Du sagest's.

Evangelist

Da sie aber assen, nahm Jesus das Brot,

dankete und brachs und gabs den Jüngern und sprach:

Jesus

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

Evangelist

Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach:

Jesus

Trinket alle daraus; das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem

Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, da ichs neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

12. Rezitativ Sopran

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,
Dass Jesus von mir Abschied nimmt,
So macht mich doch sein Testament erfreut:
Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,
Vermacht er mir in meine Hände.
Wie er es auf der Welt mit denen Seinen
Nicht böse können meinen,
So liebt er sie bis an das Ende.

13. Arie Sopran

Ich will dir mein Herze schenken,
Senke dich, mein Heil, hinein!
Ich will mich in dir versenken;
Ist dir gleich die Welt zu klein,
Ei, so sollst du mir allein
Mehr als Welt und Himmel sein.

14. Rezitativ

Evangelist

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Denn es stehet geschrieben: Ich

werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam.

15. Choral

Erkenne mich, mein Hüter,

Mein Hirte, nimm mich an!

Von dir, Quell aller Güter,

Ist mir viel Guts getan.

Dein Mund hat mich gelabet

Mit Milch und süsßer Kost,

Dein Geist hat mich begabet

Mit mancher Himmelslust.

16. Rezitativ

Evangelist

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

Petrus

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich doch mich nimmermehr ärgern.

Evangelist

Jesus sprach zu ihm:

Jesus

Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.

Evangelist

Petrus sprach zu ihm:

Petrus

Und wenn ich mit dir sterben müsste, so will ich dich nicht verleugnen.

Evangelist

Desgleichen sagten auch alle Jünger.

17. Choral

Ich will hier bei dir stehen;

Verachte mich doch nicht!

Von dir will ich nicht gehen,

Wenn dir dein Herze bricht.

Wenn dein Herz wird erblassen

Im letzten Todesstoss,

**Alsdenn will ich dich fassen
In meinen Arm und Schoss.**

18. Rezitativ

Evangelist

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe,
der hiess Gethsemane, und sprach zu seinen
Jüngern:

Jesus

Setzet euch hie, bis dass ich dort hingehge und
bete.

Evangelist

Und nahm zu sich Petrum und die zween
Söhne Zebedäi und fing an zu trauern und zu
zagen. Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod,
bleibet hier und wachet mit mir.

19. Rezitativ Tenor und Chor

O Schmerz!

Hier zittert das gequälte Herz;

Wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht!

Was ist die Ursach aller solcher Plagen?

Der Richter führt ihn vor Gericht.

Da ist kein Trost, kein Helfer nicht.

Ach! meine Sünden haben dich geschlagen;

Er leidet alle Höllenqualen,

Er soll vor fremden Raub bezahlen.

Ich, ach Herr Jesu, habe dies verschuldet

Was du erduldet.

Ach, könnte meine Liebe dir,

Mein Heil, dein Zittern und dein Zagen

Vermindern oder helfen tragen,

Wie gerne blieb ich hier!

20. Arie Tenor und Chor

Ich will bei meinem Jesu wachen,

So schlafen unsre Sünden ein.

Meinen Tod

Büset seine Seelennot;

Sein Trauren machet mich voll Freuden.

**Drum muss uns sein verdienstlich Leiden
Recht bitter und doch süsse sein.**

21. Rezitativ

Evangelist

Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein
Angesicht und betete und sprach:

Jesus

Mein Vater, ists möglich, so gehge dieser Kelch
von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie
du willst.

22. Rezitativ Bass

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder;

Dadurch erhebt er mich und alle

Von unserm Falle

Hinauf zu Gottes Gnade wieder.

Er ist bereit,

Den Kelch, des Todes Bitterkeit

Zu trinken,

In welchen Sünden dieser Welt

Gegossen sind und hässlich stinken,

Weil es dem lieben Gott gefällt.

23. Arie Bass

Gerne will ich mich bequemen,

Kreuz und Becher anzunehmen,

Trink ich doch dem Heiland nach.

Denn sein Mund,

Der mit Milch und Honig fliesset,

Hat den Grund

Und des Leidens herbe Schmach

Durch den ersten Trunk versüset.

24. Rezitativ

Evangelist

Und er kam zu seinen Jüngern und fand

sie schlafend und sprach zu ihnen:

Jesus

Können ihr denn nicht eine Stunde mit mir

wachen? Wachet und betet, dass ihr nicht in

Anfechtung fallet! Der Geist ist willig, aber das

Fleisch ist schwach.

Evangelist

Zum andernmal ging er hin, betete und
sprach:

Jesus

Mein Vater, ists nicht möglich, dass dieser
Kelch von mir gehge, ich trinke ihn denn, so
geschehe dein Wille.

25. Choral

Was mein Gott will, das gscheh allzeit,

Sein Will, der ist der beste,

Zu helfen denn er ist bereit,

Die an ihn gläuben feste.

Er hilff aus Not, der fromme Gott,

Und züchtiget mit Massen.

Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,

Den will er nicht verlassen.

26. Rezitativ

Evangelist

Und er kam und fand sie aber schlafend,
und ihre Augen waren voll Schlags.

Und er liess sie und ging abermal hin und

betete zum drittenmal und redete

dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen

Jüngern und sprach zu ihnen:

Jesus

Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhen?

Siehe, die Stunde ist hie, dass des Menschen

Sohn in der Sünder Hände überantwortet

wird. Stehet auf, lasset uns gehen; siehe, er ist

da, der mich verrät.

Evangelist

Und als er noch redete, siehe, da kam Judas,

der Zwölfen einer, und mit ihm eine grosse

Schar, mit Schwertern und mit Stangen,

von den Hohenpriestern und Ältesten des

Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein

Zeichen gegeben und gesagt:

«Welchen ich küssen werde, der ists, den greifet!» Und alsbald trat er zu Jesu und sprach:

Judas

Gegrüßet seist du, Rabbi!

Evangelist

Und küsstet ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus

Mein Freund, warum bist du kommen?

Evangelist

Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn.

27. Arie Sopran/Alt und Chor

So ist mein Jesus nun gefangen.

Lasst ihn, haltet, bindet nicht!

Mond und Licht

Ist vor Schmerzen untergangen,

Weil mein Jesus ist gefangen.

Lasst ihn, haltet, bindet nicht!

Sie führen ihn, er ist gebunden.

**Sind Blitze, sind Donner in Wolken
verschwunden?**

Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle,

Zertrümmre, verderbe, verschlinge, zerschelle

Mit plötzlicher Wut

Den falschen Verräter, das mörderische Blut!

28. Rezitativ

Evangelist

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

Jesus

Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschickte mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muss also gehen.

Evangelist

Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

Jesus

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fahen; bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten.

Evangelist

Da verliessen ihn alle Jünger und flohen.

29. Choral

O Mensch, bewein dein Sünde gross,

Darum Christus seins Vaters Schoss

Äussert und kam auf Erden;

Von einer Jungfrau rein und zart

Für uns er hie geboren ward,

Er wollt der Mittler werden.

Den Toten er das Leben gab

Und legt darbei all Krankheit ab,

Bis sich die Zeit herdrange,

Dass er für uns geopfert würd,

Trüg unsrer Sünden schwere Bürd

Wohl an dem Kreuze lange.

- Pause 5 -10 Min. -

ZWEITER TEIL

30. Arie Alt und Chor

Ach! nun ist mein Jesus hin!

Wo ist denn dein Freund hingegangen,

O du Schönste unter den Weibern?

Ist es möglich, kann ich schauen?

Wo hat sich dein Freund hingewandt?

Ach! mein Lamm in Tigerklauen,

Ach! wo ist mein Jesus hin?

So wollen wir mit dir ihn suchen.

Ach! was soll ich der Seele sagen,

Wenn sie mich wird ängstlich fragen?

Ach! wo ist mein Jesus hin?

31. Rezitativ

Evangelist

Die aber Jesum gegriffen hatten, führeten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgete ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und satzte sich bei die Knechte, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsches Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn töteten, und funden keines.

32. Choral

Mir hat die Welt trüglich gericht'

Mit Lügen und mit falschem Gdicht,

Viel Netz und heimlich Stricke.

Herr, nimm mein wahr in dieser Gfahr,

Bhüt mich für falschen Tücken!

33. Rezitativ

Evangelist

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

Zeugen

Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen

und in dreien Tagen denselben bauen.

Evangelist

Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

Hohenpriester

Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?

Evangelist

Aber Jesus schwieg stille.

34. Rezitativ Tenor

Mein Jesus schweigt
Zu falschen Lügen stille,
Um uns damit zu zeigen,
Dass sein erbarmensvoller Wille
Vor uns zum Leiden sei geneigt,
Und dass wir in dergleichen Pein
Ihm sollen ähnlich sein
Und in Verfolgung stille schweigen.

35. Arie Tenor

Geduld!
Wenn mich falsche Zungen stechen.
Leid ich wider meine Schuld
Schimpf und Spott,
Ei, so mag der liebe Gott
Meines Herzens Unschuld rächen.

36. Rezitativ

Evangelist
Und der Hohepriester antwortete und sprach
zu ihm:
Hohenpriester
Ich beschwöre dich bei dem lebendigen
Gott, dass du uns sagest, ob du seiest
Christus, der Sohn Gottes?
Evangelist
Jesus sprach zu ihm:
Jesus
Du sagests. Doch sage ich euch: Von nun an
wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des
Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft
und kommen in den Wolken des Himmels.
Evangelist
Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und
sprach:
Hohenpriester
Er hat Gott gelästert; was dürfen wir weiter
Zeugnis? Siehe, itzt habt ihr seine
Gotteslästerung gehöret. Was dünket euch?
Evangelist
Sie antworteten und sprachen:

Chor

Er ist des Todes schuldig!

Rezitativ

Evangelist
Da speieten sie aus in sein Angesicht und
schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber
schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

Chor

Weissage uns, Christe, wer ists, der dich
schlug?

37. Choral

**Wer hat dich so geschlagen,
Mein Heil, und dich mit Plagen
So übel zugericht'?**
**Du bist ja nicht ein Sünder
Wie wir und unsre Kinder;
Von Missetaten weisst du nicht.**

38. Rezitativ

Evangelist
Petrus aber sass draussen im Palast;
und es trat zu ihm eine Magd und sprach:
1. Magd
Und du warest auch mit dem Jesu aus
Galiläa.

Evangelist

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

Petrus

Ich weiss nicht, was du sagest.

Evangelist

Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine
andere und sprach zu denen, die da waren:
2. Magd

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

Evangelist

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

Petrus

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist

Und über eine kleine Weile traten hinzu, die
da stunden,
und sprachen zu Petro:

Chor

Wahrlich, du bist auch einer von denen;
denn deine Sprache verrät dich.

Rezitativ

Evangelist

Da hub er an, sich zu verfluchen und zu
schwören:

Petrus

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist

Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte
Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte:
Ehe der Hahn krähen wird,
wirst du mich dreimal verleugnen.
Und ging heraus und weinete bitterlich.

39. Arie Alt

Erbarme dich,
Mein Gott, um meiner Zähren willen!
Schau hier,
Herz und Auge weint vor dir
Bitterlich.

40. Choral

**Bin ich gleich von dir gewichen,
Stell ich mich doch wieder ein;
Hat uns doch dein Sohn verglichen
Durch sein Angst und Todespein.
Ich verleugne nicht die Schuld;
Aber deine Gnad und Huld
Ist viel grösser als die Sünde,
Die ich stets in mir befinde.**

41. Rezitativ

Evangelist

Des Morgens aber hielten alle Hohepriester
und die Ältesten des Volks einen Rat über
Jesum, dass sie ihn töteten. Und bunden ihn,

föhreten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, dass er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn und brachte her wieder die dreissig Silberlinge den

Hohenpriestern und Ältesten und sprach:
Judas

Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe.

Evangelist

Sie sprachen:

Chor

Was gehet uns das an? Da siehe du zu!

Rezitativ

Evangelist

Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

1. und 2. Hohepriester

Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld.

42. Arie Bass

Gebt mir meinen Jesum wieder!
Seht, das Geld, den Mörderlohn,
Wirft euch der verlorne Sohn
Zu den Füßen nieder!

43. Rezitativ

Evangelist

Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht:
«Sie haben genommen dreissig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen

sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat.» Jesus aber stund vor dem Landpfleger; und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

Pilatus

Bist du der Jüden König?

Evangelist

Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus

Du sagests.

Evangelist

Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus

Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

Evangelist

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also, dass sich auch der Landpfleger sehr wunderte.

44. Choral

Befiehl du deine Wege

Und was dein Herze kränkt

Der allertreusten Pflege

Des, der den Himmel lenkt.

Der Wolken, Luft und Winden

Gibt Wege, Lauf und Bahn,

Der wird auch Wege finden,

Da dein Fuss gehen kann.

45. Rezitativ

Evangelist

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hiess

Barrabas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus

Welchen wollet ihr, dass ich euch losgebe? Barrabam oder Jesum, von dem gesagt wird, er sei Christus?

Evangelist

Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl sass, schickete sein Weib zu ihm und liess ihm sagen:

Pilati Weib

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen!

Evangelist

Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barrabas bitten sollten und Jesum umbrächten.

Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen:

Pilatus

Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben?

Evangelist

Sie sprachen:

Chor

Barrabam!

Rezitativ

Evangelist

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus

Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

Evangelist

Sie sprachen alle:

Chor

Lass ihn kreuzigen!

46. Choral

**Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe,
Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
Für seine Knechte.**

47. Rezitativ

Evangelist

Der Landpfleger sagte:

Pilatus

Was hat er denn Übels getan?

48. Rezitativ Sopran

Er hat uns allen wohlgetan,
Den Blinden gab er das Gesicht,
Die Lahmen macht er gehend,
Er sagt uns seines Vaters Wort,
Er trieb die Teufel fort,
Betrübte hat er aufgerichtet',
Er nahm die Sünder auf und an.
Sonst hat mein Jesus nichts getan.

49. Arie Sopran

Aus Liebe will mein Heiland sterben,
Von einer Sünde weiss er nichts.
Dass das ewige Verderben
Und die Strafe des Gerichts
Nicht auf meiner Seele bliebe.

50. Rezitativ

Evangelist

Sie schriehen aber noch mehr und sprachen:

Chor

Lass ihn kreuzigen!

Rezitativ

Evangelist

Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete,
sondern dass ein viel grösser Getümmel ward,
nahm er Wasser und wusch die Hände vor
dem Volk und sprach:

Pilatus

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses

Gerechten, sehet ihr zu.

Evangelist

Da antwortete das ganze Volk und sprach:

Chor

Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

Rezitativ

Evangelist

Da gab er ihnen Barrabam los; aber Jesum
liess er geisseln und überantwortete ihn, dass
er gekreuziget würde.

51. Rezitativ Alt

Erbarm es Gott!

Hier steht der Heiland angebunden.

O Geisselung, o Schläg, o Wunden!

Ihr Henker, haltet ein!

Erweicht euch

Der Seelen Schmerz,

Der Anblick solches Jammers nicht?

Ach ja! ihr habt ein Herz,

Das muss der Martersäule gleich

Und noch viel härter sein.

Erbarmt euch, haltet ein!

52. Arie Alt

Können Tränen meiner Wangen

Nichts erlangen,

O, so nehmt mein Herz hinein!

Aber lasst es bei den Fluten,

Wenn die Wunden milde bluten,

Auch die Opferschale sein!

53. Rezitativ

Evangelist

Da nahmen die Kriegsknechte des
Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus
und sammelten über ihn die ganze Schar und
zogen ihn aus und legeten ihm einen
Purpurmantel an und flochten eine dornene
Krone und satzten sie auf sein Haupt und ein
Rohr in seine rechte Hand und beugeten die
Knie vor ihm, und spotteten ihn und
sprachen:

Chor

Gegrüsset seist du, Jüdenkönig!

Rezitativ

Evangelist

Und speieten ihn an und nahmen das Rohr
und schlugen damit sein Haupt.

54. Choral

O Haupt voll Blut und Wunden,

Voll Schmerz und voller Hohn,

O Haupt, zu Spott gebunden

Mit einer Dornenkron,

O Haupt, sonst schön gezieret

Mit höchster Ehr und Zier,

Jetzt aber hoch schimpfieret,

Gegrüsset seist du mir!

Du edles Angesichte,

Dafür sonst schrickt und scheut

Das grosse Weltgewichte,

Wie bist du so bespeit;

Wie bist du so erleicheit!

Wer hat dein Augenlicht,

Dem sonst kein Licht nicht gleichet,

So schändlich zugericht?

55. Rezitativ

Evangelist

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie
ihm den Mantel aus und zogen ihm seine
Kleider an und führeten ihn hin, dass sie ihn
kreuzigten. Und indem sie hinausgingen,
funden sie einen Menschen von Kyrene mit
Namen Simon; den zwungen sie, dass er ihm
sein Kreuz trug.

56. Rezitativ Bass

Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut

Zum Kreuz gezwungen sein;

Je mehr es unsrer Seele gut,

Je herber geht es ein.

57. Arie Bass

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,
Mein Jesu, gib es immer her!
Wird mir mein Leiden einst zu schwer,
So hilfst du mir es selber tragen.

58. Rezitativ

Evangelist

Und da sie an die Stätte kamen mit Namen
Golgatha, das ist verdeutschet Schädelstätt,
gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen
vermischet; und da ers schmeckete, wollte
ers nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget
hatten, teilten sie seine Kleider und warfen
das Los darum, auf dass erfüllet würde, das
gesagt ist durch den Propheten: «Sie haben
meine Kleider unter sich geteilet, und über
mein Gewand haben sie das Los geworfen.»
Und sie sassen allda und hüteten sein.
Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die
Ursach seines Todes beschrieben, nämlich:
«Dies ist Jesus, der Jüden König.»
Und da wurden zween Mörder mit ihm
gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur
Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn
und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

Chor

Der du den Tempel Gottes zerbrichst und
bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber! Bist
du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!

Rezitativ

Evangelist

Desgleichen auch die Hohenpriester
spotteten sein samt den Schriftgelehrten und
Ältesten und sprachen:

Chor

Andern hat er geholfen und kann ihm selber
nicht helfen. Ist er der König Israel, so steige er
nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er
hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüstet's
ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

Rezitativ

Evangelist

Desgleichen schmäheten ihn auch die
Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

59. Rezitativ Alt

Ach Golgatha, unselges Golgatha!
Der Herr der Herrlichkeit muss schimpflich hier
verderben,
Der Segen und das Heil der Welt
Wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.
Der Schöpfer Himmels und der Erden
Soll Erd und Luft entzogen werden.
Die Unschuld muss hier schuldig sterben,
Das gehet meiner Seele nah;
Ach Golgatha, unselges Golgatha!

60. Arie Alt und Chor

Sehet, Jesu hat die Hand,
Uns zu fassen, ausgespannt,
Kommt! – **Wohin?** – in Jesu Armen
Sucht Erlösung, nehmt Erbarmen,
Suchet! – **Wo?** – in Jesu Armen.
Lebet, sterbet, ruhet hier,
Ihr verlassnen Küchlein ihr,
Bleibet – **Wo?** – in Jesu Armen.

61. Rezitativ

Evangelist

Und von der sechsten Stunde an war eine
Finsternis über das ganze Land bis zu der
neunten Stunde. Und um die neunte
Stunde schrie Jesus laut und sprach:

Jesus

Eli, lama asabthani?

Evangelist

Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du
mich verlassen? Etliche aber, die da stunden,
da sie das höreten, sprachen sie:

Chor

Der rufet dem Elias!

Rezitativ

Evangelist

Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen
Schwamm und füllete ihn mit Essig und
steckte ihn auf ein Rohr und tränkete ihn.
Die andern aber sprachen:

Chor

Halt! lass sehen, ob Elias komme und ihm
helfe?

Rezitativ

Evangelist

Aber Jesus schrie abermal laut und
verschied.

62. Choral

**Wenn ich einmal soll scheiden,
So scheid nicht von mir,
Wenn ich den Tod soll leiden,
So tritt du denn herfür!
Wenn mir am allerbängsten
Wird um das Herze sein,
So reiss mich aus den Ängsten
Kraft deiner Angst und Pein!**

63. Rezitativ

Evangelist

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss
in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und
die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen,
und die Gräber täten sich auf, und stunden
auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen,
und gingen aus den Gräbern nach seiner
Auferstehung und kamen in die heilige Stadt
und erschienen vielen.

Aber der Hauptmann und die bei ihm waren
und bewahreten Jesum, da sie sahen das
Erdbeben und was da geschah, erschraken
sie sehr und sprachen:

Chor

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

Rezitativ

Evangelist

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hiess Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu.
Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

64. Rezitativ Bass

Am Abend, da es kühle war,
Ward Adams Fallen offenbar;
Am Abend drücket ihn der Heiland nieder.
Am Abend kam die Taube wieder
Und trug ein Ölblatt in dem Munde.
O schöne Zeit! O Abendstunde!
Der Friedensschluss ist nun mit Gott gemacht,
Denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.
Sein Leichnam kömmt zur Ruh,
Ach! liebe Seele, bitte du,
Geh, lasse dir den toten Jesum schenken,
O heilsames, o köstlichs Angedenken!

65. Arie Bass

Mache dich, mein Herze, rein,
Ich will Jesum selbst begraben.
Denn er soll nunmehr in mir
Für und für
Seine süsse Ruhe haben.
Welt, geh aus, lass Jesum ein!

66. Rezitativ

Evangelist

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen grossen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

Chor

Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da er noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen. Darum befiehl, dass man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volk: Er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste!

Rezitativ

Evangelist

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus

Da habt ihr die Hüter; gehet hin und verwahrets, wie ihr's wisset!

Evangelist

Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.

67. Rezitativ und Chor

Bass

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.

Mein Jesu, gute Nacht!

Tenor

Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.

Mein Jesu, gute Nacht!

Alt

O selige Gebeine,
Seht, wie ich euch mit Buss und Reu beweine,
Dass euch mein Fall in solche Not gebracht!

Mein Jesu, gute Nacht!

Sopran

Habt lebenslang
Vor euer Leiden tausend Dank,
Dass ihr mein Seelenheil so wert geacht'.

Mein Jesu, gute Nacht!

68. Chor

Wir setzen uns mit Tränen nieder
Und rufen dir im Grabe zu:
Ruhe sanfte, sanfte ruh!
Ruht, ihr ausgesognen Glieder!
Euer Grab und Leichenstein
Soll dem ängstlichen Gewissen
Ein bequemes Ruhekissen
Und der Seelen Ruhstatt sein.
Höchst vergnügt schlummern da die Augen ein.



Ulrike Hofbauer, Sopran studierte Gesang und Gesangspädagogik an den Hochschulen in Würzburg und Salzburg sowie an der Schola Cantorum Basiliensis. Zu ihren maßgeblichen Lehrern zählen Sabine Schütz, Evelyn Tubb und Anthony Rooley. Die in Oberbayern geborene Sängerin musizierte als Solistin u.a. mit Singer Pur, dem Collegium Vocale Gent, L'Arpeggiata, La Chapelle Rhénane, L'Orfeo Barockorchester und Cantus

Cölln. Sie arbeitete mit Howard Arman, Andrew Parrott, Philippe Herreweghe, Christina Pluhar, Andrea Marcon, Gustav Leonhardt, Daniel Reuss und Jörg-Andreas Bötticher zusammen. Neben Radiomitschnitten und live-Hörfunkauftritten dokumentieren zahlreiche CD- und Film-Produktionen ihre Vielseitigkeit. Im Bereich Oper, sang sie u.a. an den Theatern Basel, Bern und Magdeburg und war als Calisto in Cavallis gleichnamiger Oper, als Galathea in Händels Acis and Galathea, als Euridike in Monteverdis, Telemanns und Glucks Orpheus und in sämtlichen Frauenrollen in Purcells Dido and Aeneas zu hören. In der Arbeit mit ihrem eigenen, mehrfach preisgekröntem Ensemble savādi verbindet sie historische Arbeit mit modernem Esprit. Mit ihrem Ensemble &cetera verwirklicht Ulrike Hofbauer größer besetzte Projekte. Sie unterrichtete in der Vergangenheit am Institut für Alte Musik am Mozarteum in Salzburg. Seit 2019 wirkt sie an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel. Ulrike liebt es, Repertoires aus allen Epochen an die Öffentlichkeit zu bringen. Die zentralen Themen ihrer Arbeit sind die Musik des 17. und frühen 18. Jahrhunderts sowie Ornamentik und „recitar cantando“.



Eva Zaïcik, Alt, ist in Maisons-Alfort aufgewachsen, lebt in Paris, studierte Gesang am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Dance de Paris und schloss den Performance-Master in ihrem Fach mit Auszeichnung ab. Schon während des Studiums arbeitete sie mit Anne Le Bozec, Margreet Honig, Janina Baechle, Kenneth Weiss, René Jacobs u.a. zusammen. Die

vielseitige Künstlerin und sensible Musikerin interessiert sich für alle Ausdrucksformen des Vokalrepertoires. Sie arbeitet mit zahlreichen renommierten Ensembles der Alten Musik zusammen, wie „Les Arts Florissants“ unter der Leitung von William Christie, mit dem Ensemble „Concert Spirituel“, Leitung Hervé Niquet, den Talents Lyriques mit Christophe Rousset an der Opéra de Limoges und Théâtre de Caen, dem Ensemble Pygmalion, Leitung Rahaël Pichon mit Monteverdis Marienvesper, mit dem Ensemble Collegium Vocale Gent unter der Leitung von Philip Herreweghe u.a. Sie beschäftigt sich aber auch intensiv mit zeitgenössischer Musik. Im Bewusstsein des Dialogs der Kulturen war sie Gast des European Festival d'Aix en Provence, des Avignon Festivals und der Royaumont Foundation, um am Projekt „Oracion“ teilzunehmen. In diesem Zusammenhang hat sie ein Werk von Ahmed Essyad uraufgeführt. Zudem ist sie Preisträgerin des renommierten internationalen Wettbewerbs „Queen Elisabeth von Brüssel“ im Mai 2018 und kurz zuvor wird sie „Lyrical Artist Revelation“ bei den „Victoires de la Musique Classique“ im März 2018. Eva Zaïcik begleitet Justin Taylor & Le Concert oft für mehrere Barockprogramme.



Jakob Pilgram, Tenor studierte Gesang in Basel bei Hans-Jürg Rickenbacher (Lehrdiplom mit Auszeichnung) und in Zürich bei Werner Gura (Performance Master mit Auszeichnung). Neben seiner solistischen Tätigkeit als Lied-

und Konzertsänger im In- und Ausland ist Jakob Pilgram Mitglied in mehreren professionellen Vokalformationen wie dem Balthasar Neumann-Chor und dem Origen-Ensemble. Während seines Studiums gründete er zusammen mit Mitstudierenden das professionelle Vokalensemble *Larynx*, bei dem er seit 2005 als musikalischer Leiter wirkt und das 2012 mit dem Kulturförderpreis des Kantons Baselsandschaft ausgezeichnet worden ist. Als Gastsänger stand er auf der Bühne der Theater Basel, Bern und Luzern und ist seit 2005 fester Bestandteil im Ensemble des Festival Cultural Origen, wo er in zahlreichen Uraufführungen zu hören war. Jakob Pilgram ist Preisträger des Internationalen Liedwettbewerbes *Franz Schubert und die Musik der Moderne* (2012), sowie Träger der Studienpreise des Migros-Genossenschaftsbundes und der Friedl Wald-Stiftung. 2008 wurde er mit dem Anerkennungspreis für Liedgestaltung der Basler Orchester Gesellschaft (BOG) ausgezeichnet.



Markus Flaig, Bass, kam über die Orgel zur Musik und über ein Schul- und Kirchenmusikstudium zum Gesang. In Horb am Neckar geboren, studierte er bei Professor Beata Heuer-Christen

in Freiburg und bei Prof. Berthold Possemeyer in Frankfurt am Main; seit einigen Jahren arbeitet er mit Carol Meyer-Bruetting. Konzertreisen führten den Bassbariton durch ganz Europa, durch mehrere Staaten von Südamerika bis Korea sowie Japan für eine Tournee unter Masaaki Suzuki. Zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und CD-Produktionen unter Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Hermann Max und Konrad Junghänel zeugen von seinem breit gefächerten Repertoire. Es reicht von der Renaissance über die Oratorien aus Barock, Klassik und Romantik bis hin zu Uraufführungen zeitgenössischer Komponisten. 2004 wurde Markus Flaig Preisträger des Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbs Leipzig. Er ist auch auf Bühnen der Opernhäuser von Baden-Baden, Schwetzingen, Bayreuth, Hannover und Frankfurt zu sehen. Seit 1997 erarbeitet er sich mit dem Pianisten Jörg Schweinbenz ein umfangreiches Liedrepertoire, wobei die Lieder Hugo Wolfs eine zentrale Rolle spielen.



Balduin Schneeberger, Bass, der Berner Sänger absolvierte seine Ausbildung an der Hochschule Luzern bei Professorin Barbara Locher, wo er 2020 den Master of Arts in Musikpädagogik mit Bestnote abschloss. Darüber

hinaus setzt er sein Studium bei Professor Sebastian Geyer an der ZHdK im Master Solo-Performance fort.

In Meisterkursen bei Thomas Hampson, Malcolm Walker, Peter Brechbühler, Margreet Honig und Janette Favaro-Reuter konnte er wertvolle künstlerische Erfahrungen sammeln.

Balduin Schneeberger ist als Gesangslehrer und freischaffender Sänger aktiv. Er tritt als Solist in zahlreichen Gottesdiensten und Konzerten in der ganzen Schweiz auf.

Auf der Bühne hat er Partien aus Opern von Haydn, Mozart, Rossini, von Weber, Wagner und Menotti gesungen. Im Jahr 2022 spielte er die Rolle des Don Giulio in der Uraufführung von Joachim Raffs "Die Eifersüchtigen" und vergangenen Sommer war er mit Operella als Le Podestat in Bizets "Le Docteur Miracle" zu sehen.

Im Frühjahr 2019 erhielt er den Förderpreis der Friedl Wald Stiftung 2019.



Ensemble la fontaine Die Musikerinnen und Musiker des Ensemble la fontaine sind durchwegs Spezialist:innen der historischen Aufführungspraxis aus der ganzen Schweiz und dem europäischen Ausland. International tätige Solist:innen, Kammermusiker:innen, Orchestermusiker:innen und teilweise auch Dozent:innen ihres Fachs treffen sich zu intensiver Probenarbeit, Aufnahmen und Konzerten.

Zurück zu den Quellen ist die Losung des Ensemble la fontaine. Dies zeigt sich in der Orientierung an historischen Spielweisen, der Wahl des Instrumentariums und der Benutzung von Urtexten – durchaus im Wissen um die Relativität historischer Erkenntnis!

Durch die fein differenzierende Artikulation der historischen Streichinstrumente, auch der Viola da gamba, durch die feinzeichnenden Holzblasinstrumente, der Laute und dem

Orgelpositiv in der Continuogruppe, ergibt sich ein äusserst lebendiges und transparentes Gesamtklangbild. Den Schwerpunkt der Tätigkeit bildet die Musik des Barocks und der Klassik. In der Größe flexibel, kann das Ensemble Aufgaben als Kammerorchester, Oratorienorchester oder Sinfonieorchester übernehmen.

Orchester I

Alice Piérot	Violine 1
Fanny Paccoud	Violine 2
Ulrike Winkler	Viola
Arno Jochem	Violoncello
Heike Hümmer	Violone
Liane Ehlich	Traverso 1
Stephanie Schacht	Traverso 2
Maike Buhrow	Oboe 1
Rachel Heymans	Oboe 2
Martin Müller	Orgelpositiv
Matthias Müller	Viola da gamba
Matthias Spaeter	Theorbe

Orchester II

Johannes Frisch	Violine 1
Zora Janská	Violine 2
Michele Party	Viola
Gian-Andri Cuonz	Violoncello
Giuseppe Lo Sardo	Violone
Monique Baumann	Traverso 1
Chiaki Zimmer	Traverso 2
Ann Allen	Oboe 1
Raffaella Bortolini	Oboe 2
Martin Zimmermann	Orgelpositiv
Dorothy Mosher	Fagott



Reto Cuonz, Leitung, besuchte nach dem Lehrerseminar die Kantorenschule bei Jakob Kobelt und anschliessend die Dirigierklasse von Olga Géczy. Er studierte an der Musikhochschule Zürich bei Claude Starck Violoncello und spezialisierte sich bei Christophe Coin in Paris und an der Schola Cantorum Basiliensis auf das Barockcello. Eine rege Konzerttätigkeit im Quartett und Orchester „ad fontes“ – seit 2008 unter dem Namen „la fontaine“ – führte ihn in viele Länder Europas. Er wirkte in verschiedenen Formationen mit u.a. „Parlement de Musique“ Strasbourg, „Sonetto Spirituale“ und Ensemble „L’Arcadia“. Neben seiner pädagogischen Tätigkeit wirkt Reto Cuonz als Kirchenmusiker, Chorleiter und Dirigent. 1997 gründete er das Vocalensemble Hottingen Zürich, das regelmässig in der Kreuzkirche und an ausgewählten Orten der Deutschschweiz konzertiert.



Das **Vocalensemble Hottingen Zürich** wurde 1997 von Reto Cuonz gegründet. Als ausgewogen besetzte, flexible Formation arbeitet es in erster Linie projektorientiert, vor allem an Intensivwochenenden. Sein Repertoire reicht u.a. von Claudio Monteverdis Marienvesper, der 40-stimmigen Motette von Thomas Tallis „Spem in Alium“, über Passionen, Kantaten, Motetten und die Messe in h-Moll von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händels „Messiah“ sowie Joseph Haydns „Stabat Mater“, das Deutsche Requiem von Johannes Brahms und die Doppelchörige Messe von Frank Martin bis zum Totentanz Hugo Distlers. Auch weltliche Werke der Renaissance, Romantik sowie Volkstümliches gehören dazu. Das Vocalensemble arbeitet eng mit dem Kirchenkreis sieben acht der reformierten Kirche Zürich zusammen und wirkt neben seiner Konzerttätigkeit auch mehrmals im Jahr bei Gottesdiensten mit.

Chor I

Sopran: Salome Attinger, Susanna Bucher (Magd 1), Therese Cuonz, Salome Eugster, Mirjam Pfister

Alt: Louisa Bächtold, Sabine Felder, Almut Jödicke (Zeuge), Claudia Spiess, Claudia Westhues

Tenor: Hansueli Bamert, Gabriel Piepke (Zeuge), Klemens Rosin, Fortunat Schmid,

Bass: Martin Büssenschütt (Judas), Andreas Detken (Hohepriester 2), Jens Schulze, Claude Théato

Soprano in ripieno/Choral: Louise Bächtold, Salome Eugster, Lucie Jeanneret, Pauline Kinzler

Chor II

Sopran: Marei Bollinger (Magd 2), Pauline Kinzler, Ruth von Mering, Maja Wachter, Regina Widmer

Alt: Anne-Rachel Brändle, Lucie Jeanneret, Regina Kobe, Franziska Koller, Winnie Matthes

Tenor: Matthias Bucher, Johannes Fischer, Christoph Schaub, Stefan Wellhoener

Bass: Beat Leeger, Markus Meier, Martin Schweingruber, Anatol Zingg

Markus Flaig (Pilatus, Hohepriester) – Ulrike Hofbauer (Pilati Weib)

Gian-Andri Cuonz (Petrus, Hohepriester 1)

Wir danken herzlich!

Ohne die Hilfe vieler grosszügiger Spenderinnen und Spender wäre eine so aufwändige Aufführung nicht möglich. Ihnen allen sei unser inniger Dank ausgedrückt!

reformierte kirche zürich · kirchenkreis sieben acht Stadt Zürich · Kanton Zürich · Freunde der Alten Musik · kulturpool oberthurgau · klangreich

reformierte
kirche zürich



..... und allen nicht genannten Sponsor:innen!

Werden Sie Gönnerin oder Gönner des Vocalensemble Hottingen Zürich!

Damit Wiederholungen von speziellen Programmen möglich werden oder grössere Werke aufgeführt werden können, suchen wir „Freundinnen und Freunde des Vocalensembles“, die mit einem einmaligen oder jährlichen Beitrag unsere Arbeit unterstützen.

Vocalensemble Hottingen Zürich

c/o Therese Cuonz-Rätz

Schützenstrasse 57

8400 Winterthur

Tel. 052 222 64 61

Postfinance CH27 0900 0000 8532 2349 4



Aktuelle Informationen über unsere Aktivitäten erhalten Sie auch im Internet: www.vocalensemble-hottingen.ch

Voranzeige – Vocalensemble Hottingen Zürich

Sonntag, 17. November 2024, 10.00 Uhr - Kreuzkirche Zürich-Hottingen

Musik-Gottesdienst

Domenico Scarlatti – Stabat Mater

für 10-stimmigen Chor und Continuo

Vocalensemble Hottingen Zürich - Leitung, Reto Cuonz

Text, Redaktion und Gestaltung des Programmhefts: © 2024 Reto Cuonz